

Regelstudienzeit Angst

Beitrag von „plattyplus“ vom 25. Juli 2019 16:03

[Zitat von chilipaprika](#)

ich bezog mich darauf:

mzl.uni-muenchen.de/lehramtsst...ststudiendauer/index.html

Die Studienordnung ist genial, ich zitiere mal daraus:

"Ein Student des Lehramts an Gymnasien wechselt im 5. Semester von Deutsch/Geschichte nach Deutsch/Mathematik. Der Studierende befindet sich nunmehr in verschiedenen Fachsemestern: Deutsch: 5. FS, Mathematik 1. FS, EWS: 5. FS.

Relevant für die Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung ist das niedrigste Fachsemester. Bis zur Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung in der neuen Fächerkombination stehen dem Studenten also wieder maximal 13 Semester zur Verfügung.

Unabhängig davon müssen in den Fächern Deutsch und EWS gemäß den Prüfungs- und Studienordnungen der LMU alle Modul(teil)prüfungen fristgemäß bis zum jeweiligen 13. Fachsemester abgelegt werden (in unserem Beispiel also innerhalb der verbleibenden 8 Semester)!"

Das würde für mich bedeuten, daß ich zuerst für eine komplett andere Fächerkombination einschreibe, als die, die ich eigentlich studieren will. Dann mache ich in den ersten 13 Semestern nur die erziehungswissenschaftlichen Scheine. Am Ende des 13. Fachsemesters wechsele ich dann die Fächerkombination, wobei in der neuen Kombination eines der Fächer sein muß, die ich später unterrichten will. In den folgenden 13 Fachsemestern pauke ich dann nur das eine Fach durch. So bin ich jetzt im 26. Semester. jetzt wechsele ich das zweite Fach meiner Fächerkombination und habe wieder 13 Fachsemester Zeit, um das zweite Fach (und nur das zweite Fach) zu studieren. Am Ende des 39. Semesters habe ich dann alle Fächer (+EW) zusammen und trotzdem in keinem Fach mehr als 13 Fachsemester gebraucht, die

Vorgabe damit also zur vollsten Zufriedenheit erfüllt.

